

Doch Vorsicht ist geboten. Regino gehört nicht zu den zuverlässigsten Chronisten, vor allem nicht bei Ereignissen, die sich fernab von seinem Gesichtskreis abspielten und obendrein einige Jahre zurücklagen³⁶⁾. Auch kann der Gedanke an eine böswillige Verleumdung, so wenig der Zweck ersichtlich wäre, nicht einfach von der Hand gewiesen werden. Ist es wirklich nur ein Zufall, daß gerade ein Lothringer, ein ehemaliger Untertan Lothars II. also³⁷⁾, sich mit solch liebevoller Ausführlichkeit der Familienverhältnisse Ludwigs d. St. angenommen haben sollte?³⁸⁾ Eine Nachprüfung der Angaben Reginos erscheint daher geboten.

Glücklicherweise sind wir in der Lage, die Richtigkeit von Reginos Angaben in allen wesentlichen Punkten beweisen zu können. Daß Ludwigs d. St. Gemahlin im Jahre 878 Adelheid hieß, ist durch zwei Urkunden Ludwigs, in denen sie als Intervenientin erscheint, gesichert³⁹⁾; ebenso steht urkundlich fest, daß diese Adelheid die Mutter des späteren Karl des Einfältigen ist, in dessen Urkunden sie häufig interveniert⁴⁰⁾.

³⁶⁾ Indes hat K. F. Werner, Zur Arbeitsweise des Regino von Prüm, Welt als Gesch. 19 (1959) 96—116, gezeigt, daß Regino für die zeitgenössischen Teile besser ist als sein Ruf; er schreibt seit etwa 877 als Zeitgenosse (ebd. S. 98—99) und erweist sich gerade in westfränkischen Dingen als in der Regel wohl informiert, auch wenn es gelegentlich mit der Chronologie hapert.

³⁷⁾ Regino schloß seine Chronik 908 in Trier ab; dort ist er 915 auch gestorben; 892—899 war er Abt in Prüm. Da er seit ca. 877 als Zeitgenosse schreibt — oben Anm. 36 —, muß er ca. 860 geboren sein, eher früher als später. Daß er aus Altrip bei Speyer stamme, behauptet erst eine Prümer Notiz des 16. Jh.; s. R. Rau in der Einleitung seiner oben Anm. 32 zit. Ausgabe, S. 6—7.

³⁸⁾ Es ist immerhin bemerkenswert, daß auch die Fuldaer Annalen, die ja keine höfischen Rücksichten zu nehmen hatten, mit keinem Wort auf Ludwigs des Stammelers zwei Ehen eingehen und ebensowenig die Ann. Vedastini, die zum Jahr 879 die Königsweihe Ludwigs III. und Karlmanns melden und im nächsten Satz fortfahren: *Per idem tempus mense Septembrio natus est Karolus frater illorum* (ed. v. Simson, S. 45).

³⁹⁾ Ludwig der Stammler für die Abtei St.-Médard (878 — II — 8): ... *precibus dulcissimae coniugis nostrae Adelaydis* ... Bouquet 9, 416 C; ders. für den Bischof v. Paris (878 — IV — 2): ... *Adelaidis carissima nostra coniux* ... Bouquet 9, 402 B = Grat (oben Anm. 23) Nr. 3, 6. Vgl. aber unten Anm. 74.

⁴⁰⁾ Recueil des actes de Charles III le Simple, ed. Ph. Lauer (1940—1949) Nr. 5 (894 — IX — 26), Nr. 7 (896 — VII — 25), Nr. 10 (898 — II — 8), Nr. 11 (898 — II — 13), Nr. 14—15 (898 — XI — 1), Nr. 22—23 (899 — VI — 4), Nr. 27 (899 — VI — 14), Nr. 32 (900 — VI — 26), Nr. 35 (900 — X — 31), Nr. 39 (901 — VIII — 21), Nr. 41 (901 — XI — 9). Offenbar ist Adelheid bald nach 901 gestorben; vgl. Carl v. Kalckstein, Geschichte des französischen Königthums unter den ersten Capetingern (1877) S. 470 (zitiert: v. Kalckstein); s. auch Brandenburg, Tafel I, IV 34 c und S. 86. Vgl. noch unten Anm. 46.